

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1838**

44 (2.6.1838)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 44. Samstag den 2. Juni 1838.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Der erledigte kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst in Dorlanden, Landamts Karlsruhe, ist dem Schullehrer Johann Benedikt Immer zu Kirrlach, Amts Philippsburg übertragen, und dadurch der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Kirrlach, mit dem gesetzlich regulirten Dienstfeinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 220 Schulkindern auf 36 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um den letztgenannten Dienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Rggblt. Nr. 38. durch ihre Bezirksschulvisitatoren bei der Bezirksschulvisitatur Philippsburg innerhalb 4 Wochen zu melden.

Der erledigte kath. Schul- und Organistendienst zu Burkheim, Amts Weisach, ist dem Schullehrer Alban Kroß zu Bögingen und Oberschaffhausen, Oberamts Emmendingen, übertragen, und dadurch der katholische Schul- und Organistendienst zu Bögingen und Oberschaffhausen, (mit welchem, so lange der Sigrift Dippert lebt, der Mesnerdienst zu Bögingen nicht verbunden ist, nach dem vereinstufigen Ableben des besagten Sigristen aber verbunden werden soll), mit dem gesetzlich regulirten Dienstfeinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 108 Schulkindern auf 40 kr. jährlich für jedes Schulkind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um den letztgenannten Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Rggblt. Nr. 38. durch ihre Bezirksschulvisitatoren bei der Bezirksschulvisitatur Kenzingen, innerhalb 4 Wochen zu melden.

Die Fürstlich Leiningische Präsentation des Schullehrers Franz Sebastian Heilig zu Hems-

bach, Amts Adelsheim, auf den erledigten katholischen Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Hundheim, Amts Wertheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Die Kompetenten um den hiedurch in Erledigung gekommenen katholischen Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Hemsbach, mit dem gesetzlich regulirten Dienstfeinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 37 Schulkindern auf 36 kr. jährlich, für jedes Kind festgesetzt ist, haben sich bei der Fürstlich Leiningischen Standesherrschaft als Patron, innerhalb 4 Wochen, nach Vorschrift zu melden.

Die erledigte Schule zu Dinglingen, ist dem bisherigen Schullehrer Jakob Herr zu Wöllbach übertragen worden, hiedurch ist leggenannte Schule, Bezirksschulvisitatur Lörrach, mit dem neuregulirten Gehalt von 175 fl. nebst freier Wohnung und 36 kr. Schulgeld von jedem Schulkind in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt vom 3. August 1836, Nro. 38. binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

**Untergeichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldenliquidationen.**

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfans-Rechte, unter

gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antrretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Richterscheinernden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Stein an die ledigen Johann Georg Reister, Christian Kunzmann und Johannes Reister, welche um die Bewilligung zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht, auf Dienstag den 12. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Diebelsheim an den ledigen Wundarzneidner Joseph Brugger, welcher um die Bewilligung zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht hat, auf Dienstag den 12. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(1) zu Affenthal an die in Sant erkannte Verlassenschaft der Gregor Benders Ehefrau, auf Samstag den 14. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Ad.

Bezirksamt Gernsbach.

(1) zu Gernsbach an die in Sant erkannte Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Bürgers und Mehrgers Jonathan Hezel, auf Freitag den 15. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(2) zu Oberschopfheim an die Weber Georg Fülle'schen Eheleute, welche gesonnen sind, nach Nordamerika auszuwandern, auf Montag den 18. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr bei diesseitigem Oberamt. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Bühl an den Bürger und Wittwer Jos. Sachs, welcher Willens ist mit seinen Kindern nach Nordamerika auszuwandern, auf Dienstag den 5. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Niederschopfheim an die in Sant erkannte Cirill Kühnes Wittwe, auf Dienstag den 12. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Offenburg an den in Sant erkannten Holzhändler Augustin Hummel, auf Freitag den 6. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei

Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrabirt werden. A. d.

Bezirksamt Eppingen.

(1) von Gemmingen dem im ersten Grad für mundtodt erklärten Friedrich Winder, für welchen der dortige Bürger Georg Friedrich Stöber von da als Aufsichtspfleger angeordnet ist.

(2) Rheinbischofsheim. [Bekanntmachung.] An die Stelle des entlassenen Michael Schneider's von Lichtenau, Rechtsbeistands des unter die Verfügungen des L. N. S. 499. gestellten David Hänfel von Grauelsbaum ist Christian Schoch von Helmlingen in Pflichten genommen worden, was hiermit bekannt gemacht wird. Rheinbischofsheim den 25. Mai 1838.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Durlach. [Aufforderung.] Der Soldat Valentin Maiz von Wöschbach beim ersten Infanterie-Regiment, wird anmit aufgefordert, binnen 4 Wochen sich hier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen und sich über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur angesehen und die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen würde. Durlach den 24. Mai 1838.

Großh. Oberamt.

(2) Bühl. [Diebstahl.] Am 14. d. M. wurden dem Joseph Kesselbosch zu Lauf folgende Effekten entwendet:

- 1) 12 ganz neue porzellanene Teller,
- 2) 8½ Ellen neuer Kattun mit blauen Blumen und kleinen blauen Flecken,
- 3) 1 geblümtes seidenes Halstuch mit blauem Rande,
- 4) 1 Elle rothgewürfelter Simois,
- 5) 1 bereits noch neue Serviette, gezeichnet mit I. N.

was anmit Behufs der Fahndung auf den zur Zeit nach unbekanntem Thäter und das Entwendete öffentlich bekannt gemacht wird.

Bühl den 17. Mai 1838

Großh. Bezirksamt.

(1) Bühl. [Diebstahl.] Am 13 d. M. Nachts wurde der Franz Merz Wittwe von Neusag mittelst Einsteigens in ihre Behausung die untenverzeichneten Gegenstände entwendet, was anmit Behufs der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter öffentlich bekannt gemacht wird.

Bühl den 21. Mai 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

## Verzeichniß der entwendeten Effekten.

- 1) 12 hänsene Weiberhemden,
- 2) 4 hänsene Tischtücher,
- 3) 3 rothgesteinte kölschene Bettzüge,
- 4) 1 blaugesteinte ditto ditto,
- 5) 1 Serviete.

Diese sämmtlichen Effekten sind mit rothem Faden mit T. R. gezeichnet.

- 6) 30 Ellen hänsenes Tuch und
- 7) 1  $\ell$  Zwirn.

(1) Böhlerhof bei Schwaigern, Gerichtsbezirks Brakenheim. [Diebstahlsanzeige.] In der Nacht vom 26. auf den 27. d. M. wurde dem Hofrath von Böhler, auf dem Böhlerhof bei Schwaigern wohnend, folgendes entwendet:

Ungefähr 33 fl. an Geld,

Eine ovale goldene Dose, älterer Façon, in grünem Saffianetui, werth 55 fl.,

Ein länglicht keckigte Dose von dunkelm Schildpat mit goldenem Charnier und dem Portrait eines Frauenzimmers in schwarzem Pelz und rothem Schlingtuch,

Eine längliche Dose von gelbem Papiermaché mit aufgeleimten kleinen Figuren, worin einige seidene Damengeldtaschen,

Ein Paar Pracelets von blonden Haaren mit goldenen Schloßchen,

Zwei in Silber gefaßte Amulets für Kinder,

Zwei neue seidene Sachtücher, ein weißes mit blau und ein rothes mit schwarzen Dessins.

Der Eigenthümer setzt auf die Beischaffung oder Entdeckung des Thäters eine Belohnung von 25 fl. und für die Beischaffung der Schildkrötendose allein 15 fl. Belohnung aus. Sämmtliche Justiz- und Polizeistellen werden ersucht, zur Entdeckung des Thäters und der gestohlenen Effekten mitzuwirken.

Brakenheim den 28. Mai 1838.

Königl. Obergerichtsgericht.

(3) Freiburg. [Abhanden gekommener Schuldschein.] Dem Jos. Strub von Neuhäusser, als Rechtsnachfolger des schon längst verst. Johann Goldschmid von Kirchzarten ist ein Schuldschein ad 300 fl. welcher schon im Jahr 1812 von dem Gemeinderath Kirchzarten ausgestellt wurde, abhanden gekommen. Jedermann wird vor dem Erwerb dieser Urkunde gewarnt.

Freiburg den 19. Mai 1838.

Großh. Landamt.

## K a u f , A n t r ä g e .

(1) Achern. [Jagdverpachtung.] Nachbemerkte Jagden werden im Wege der Steige-

rung an folgenden Tagen in 9 bis 12jährigen Bestand gegeben:

1) Am Mittwoch den 20. Juni d. J.

Morgens 9 Uhr,

zu Fernach im Gasthaus zum Döfen sämmtliche Jagden des Oppenauer Forstbezirks.

2) Am Donnerstag den 21. Juni d. J.

Morgens 9 Uhr,

auf dieseitiger Kanzlei die Jagd auf Sasbachwalder- und einem Theil der Oberacherer Gemarkung im Forstbezirk Menchen; ferner die Jagden auf den zum Forstbezirk Neufreistett gehörigen Gemarkungen von Nemprechtshofen, Muckenschopf, Scherzheim, Helmlingen, Lichtenau und Grauelsbaum, sodann die in dem Strieth- und Gefällwald und Fünshaimburger Feld; endlich sämmtliche Jagden im Forstbezirk Allerheiligen.

3) Am Freitag den 22. Juni d. J.

Morgens 9 Uhr

im Gasthaus zum Raben in Bühl, die Jagden auf den Gemarkungen Neufag, Waldmatt, Kapel und Böhlerthal in der Bezirksforst Bühl, ferner die auf den Gemarkungen von Steinach, Neuweier, Varnhalb, Eifenthal und Theile der Gemarkungen Weitenung und Sinsheim.

Dabei wird bemerkt:

- 1) ausländische Pächter haben einen tüchtigen inländischen Bürgen zu stellen;
- 2) Nachgebote finden nicht statt und wenn der Anschlag erreicht wird, so erfolgt so gleich die Ratifikation;
- 3) Pachtliebhaber erhalten auf Verlangen nähere Auskunft bei der unterzeichneten Stelle oder bei den betreffenden Bezirksforstleuten;
- 4) Es werden zum Jagdpachte nur solche Concurrenten zugelassen, welche nach der Verordnung vom 13. October 1834 Rggblt. Seite 329. jagdpachtfähig sind.

Achern den 29. Mai 1838.

Großherzogl. Forstamt.

(2) Achern. [Holzversteigerung.] Aus den Allerheiligen Domänenwaldungen wird nachstehendes in kleine Loose abgetheiltes Holz, gegen Zahlung vor der Abfuhr versteigert und zwar:

Dienstag den 5. Juni d. J.

a) im Distrikt-Gefäll.

- |      |   |
|------|---|
| 22   | Stück tannene Sägklöße,                                   |
| 63   | Stamm tannen Bauholz,                                     |
| 90   | Klafter buchen, tannen und birken Scheit- und Prügelholz, |
| 6240 | Stück gemischte Wellen,                                   |
|      | b) in verschiedenen Distrikten.                           |
| 56   | Stück tannene Klöße,                                      |
| 2    | Stamm tannen Bauholz,                                     |

33½ Klafter Scheit- u. Prügelholz, Wind-  
fällholz, sodann

Mittwoch den 6. Juni d. J.  
im Distrikt Obere-Gründebach.

826 Stück tannene Säglöße,  
641 Stamm tannen Bauholz, und  
Donnerstag den 7. Juni d. J.  
644½ Klafter buchen und tannen Scheit- und  
Prügelholz, sowie  
17000 Stück gemischte Wellen.

Die Steigerung beginnt an jedem der besag-  
ten Tage Morgens 9 Uhr und die Zusammen-  
kunft findet im Pflugwirthshause zu Ottenhöfen  
statt. Das Holz kann sowohl in das Rench- als  
Kappeler Thal verbracht werden, da durch die  
jetzt hergestellten Abfuhrwege, dafür gesorgt ist.  
Man wünscht, daß das Holz vor der Steigerung  
eingesehen wird, die Waldhüter sind deshalb  
beauftragt den Steigliebhabern dasselbe auf Ver-  
langen vorzuweisen.

Achern den 24. Mai 1838.

Großf. Forstamt.

(1) Gondelsheim. [Fruchtversteigerung.]

Montag den 11. Juni d. J. Morgens 9 Uhr  
werden, auf diesseitigem Geschäftszimmer folgende  
Gegenstände, im Versteigerungswege, dem Ver-  
kaufe ausgesetzt:

Vom Speicher des Hofes Heimbronn bei Stein.

145 Malter Dinkel,  
50 „ Haber.

Vom Speicher dahier:

4 — 500 Malter Dinkel,  
200 Malter Haber,  
400 Bund Dinkelstroh,  
200 — Haberstroh und  
100 — Gerstenstroh.

Gondelsheim den 28. Mai 1838.

Gräflich von Langensteinisches Rentamt.

(2) Gochsheim. [Mühlverkauf.] Die

der hiesigen Gemeinde zugehörige, innerhalb der  
Stadt an der Kraichbach liegende Mahlmühle,  
bestehend, aus 1 Schäl- und 2 Mahlgängen nebst  
Scheuer, Stallungen, 13 Ruthen, Gemüs- und  
1 Viertel Grasgarten wird bis Montag den  
18. Juni d. J. Nachmittags 1 Uhr auf hiesi-  
gem Rathhaus nochmals einer öffentlichen Ver-  
steigerung ausgesetzt. Dieser Verkauf wird mit  
dem Bemerkten verkündet, daß der Zuschlag um  
das sich ergebende Meistgebot sogleich erfolgt, die  
Mühle nach Verfluß von 8 Tagen bezogen werden  
kann, und auswärtige Liebhaber legale Sitten-  
und Vermögenszeugnisse vorzulegen haben.

Gochsheim den 25. Mai 1838.

Koch, Bürgermeister.

(2) Karlsruhe. [Bauarbeiten-Versteige-

rung.] Dienstag den 5. Juni 1838 Vor-  
mittags 10 Uhr, werden auf dem Geschäftszim-  
mer unterzeichneter Verwaltung, in Gemeinschaft  
mit Großf. Bezirks-Bau-Inspektion Rastatt, die  
auszuführenden Bau-Arbeiten an den unter dies-  
seitiger Administration stehenden Land-Gebäuden,  
und zwar:

	fl. kr.
in Burrbach	im Voranschlag zu 99 56
„ Darlanden	„ „ „ 678 41
„ Eggenstein	„ „ „ 55 17
„ Graben	„ „ „ 23 —
„ Hochstetten	„ „ „ 93 20
„ Knielingen	„ „ „ 143 26
„ Liedolsheim	„ „ „ 25 48
„ Linkenheim	„ „ „ 154 39
„ Mühlburg	„ „ „ 22 3
„ Deutschnereuth	„ „ „ 44 16
„ Ruppurr	„ „ „ 164 48
„ Bölkersbach	„ „ „ 79 27

an die wenigstnehmenden tüchtigen und kau-  
tionsfähigen Meister der verschiedenen Handwerke  
versteigert.

Karlsruhe den 16. Mai 1838.

Großf. Domänenverwaltung.

Dr. Herrmann.

(2) Karlsruhe. [Bau-, Nutz- und  
Brennholzversteigerung.] Bis Mittwoch den 6ten  
Juni d. J. Morgens 8 Uhr werden aus den Do-  
mänenwäldungen, Rothenfeller Forst, durch Be-  
zirksförster Bechmann:

153 Stamm geschältes eichen Bau- und  
Nutzholz,

sodann bis Donnerstag den 7. zur selben Stunde,

68½ Klafter dergleichen eichen Scheitholz,  
42 „ „ „ Prügelholz und

1475 Stück eichene Wellen,

sodann bis Freitag den 8. Juni d. J. zu ders-  
selben Stunde,

72 Stamm Schälchen, Bau- und Nutz-  
holz,

61½ Klafter dergleichen eichen Scheitholz,  
11½ „ „ „ Prügelholz,

öffentlich versteigert werden, und die Stelgerer  
eingeladen, sich am 1. und 2. Tag zu Michel-  
bach im Gasthaus zum Engel und am 3. Tag  
zu besagter Stunde in Rothenfels am Forsthaus  
einzufinden.

Karlsruhe den 24. Mai 1838.

Großf. Forstamt Ettlingen.

(1) Karlsruhe. [Pferde- und Abtritt-  
dung-Versteigerung.] Donnerstag den 7. Juni  
d. J. Nachmittags 3 Uhr wird auf dem Großf.  
Platzbureau dahier der Pferdebedung, welcher sich  
in den Militärstallungen dahier und zu Gottesau  
ergiebt, so wie die Reinigung der Dunggruben

in den sämtlichen Militärgebäuden in obgenannten Garnisonen auf ein Jahr, nemlich vom 1ten Juli 1838 bis dahin 1839 öffentlich versteigert, was hiermit bekannt gemacht wird.

Karlruhe den 25. Mai 1838.

Großh. Kasernenverwaltung.

F ä g e r.

(2) Kappelrodeck. [Mühlensversteigerung.] Am Mittwoch den 6. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr wird im Gasthaus zur Linden dahier die zur Erbschaftsmasse des verst. hiesigen Müllers Johann Hoyer gehörige Mahlmühle nebst Deconomie-Gebäuden der Erbtheilung wegen zu Eigenthum versteigert.

Dieses wird mit dem Bemerkten veröffentlicht, daß in den Kauf der mitten im hiesigen Det gelegenen Mühle, welche mit 2 Mahlgängen und 1 Schälengang versehen ist, und in ihrem Wirken niemals durch Wasserflemme gehemmt wird, sämtliches, in gutem Stande befindenes Mühlengeschirr ic. gegeben wird, und daß auswärtige Steigerer sich mit glaubwürdigen Zeugnissen über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen haben.

Kappelrodeck den 22. Mai 1838.

Bürgermeisteramt.

(1) Kronau. [Ziegelhüttenversteigerung.] Am 25. Juni 1838 Nachmittags ein Uhr läßt die Frau Hofjäger Albrechts Wittwe dahier die ihr eigenthümliche gut erhaltene neugebaute Ziegelhütte, nebst einem dazugehörigen Acker zum Weimenstechen, welche 444 Ruthen 2 Schuh neubabisches Maas enthält, öffentlich und freiwillig zu Eigenthum unter annehmbaren Bedingungen versteigern, und zwar:

1 Viertel 17 Ruthen, oder neubabisches Maas 126 Ruthen 54 Schuh 57 Zoll, am Ende des Dorfs an der Straße nach Kirrsach gelegen, auf beiden Seiten die Straße, hinten Thomas Dammert d. A. und Christoph Leisbach, worauf ein anderthalbstöckiges Wohnhaus und eine Zügelhütte unter einem Dach, eine von Holz erbaute Scheuer, zwei Viehställe und zwei Gemüsegärten, einen gewölbten Keller unter dem Hause, so wie auch ein Brunnen an der Wohnung sich befinden.

Kronau den 26. Mai 1838.

Bürgermeisteramt.

(2) Mühlburg. [Zwangsversteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 15. Mai d. J. L. N. No. 7675. wird Samstag den 16. Juni Nachmittags 2 Uhr dahier auf dem Rathhause, das den Johann Strübel'schen Eheleute gehörige Haus, neben Peter Werner und dem Pfarrhause, im Vollstreckungswege

versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Mühlburg den 28. Mai 1838.

Bürgermeisteramt.

(2) Offenburg. [Holzversteigerung.] Montag den 11. und Dienstag den 12. t. M. werden durch Bezirksförster Warnkönig aus nachbenannten Distrikten der Großh. Domänenwaldungen bei Rippoldsau die untenverzeichnete Hölzer in schicklichen Abtheilungen gegen baare Zahlung vor der Abfuhr der öffentlichen Steigerung ausgesetzt:

Distrikt Altheus.

193	Stamm tannen Holländerholz,
392	— — gemeines Bauholz,
67	Stück tannene Säglöge,
60	— — Stangen,
$\frac{1}{2}$	Klafter buchen Scheitholz,
84 $\frac{1}{2}$	— tannen ditto
10	— — Küblerholz,
66	— — Prügelholz.

Distrikt Kasselhalben.

84	Stamm tannen Holländerholz,
97	— — gemeines Bauholz,
13	Stück tannene Säglöge,
27 $\frac{1}{2}$	Klafter tannen Scheitholz,
$\frac{1}{2}$	— — Küblerholz,
28	— — Prügelholz.

Distrikt Schippenreh.

168	Stamm tannen Holländerholz,
366	— — gemeines Bauholz,
47	Stück tannene Säglöge,
83 $\frac{1}{2}$	Klafter tannen Scheitholz,
4 $\frac{1}{2}$	— tannen Küblerholz,
54	— tannen Prügelholz.

Distrikt vorderes Baufschloch.

86	Stamm tannen Holländerholz,
216	— — gemeines Bauholz,
46	Stück tannene Säglöge,
44 $\frac{1}{2}$	Klafter tannen Scheitholz,
3 $\frac{1}{2}$	— — Küblerholz,
38 $\frac{1}{2}$	— — Prügelholz.

Distrikt Kalkbert.

226	Stamm tannen Holländerholz,
694	— — gemeines Bauholz,
104	Stück tannene Säglöge,
108 $\frac{1}{2}$	Klafter tannen Scheitholz,
$\frac{1}{2}$	— — Küblerholz,
93 $\frac{1}{2}$	— — Prügelholz.

Die Zusammenkunft ist Morgens 10 Uhr bei Tobias Armbruster in Rippoldsau, am 1. Tage wird das Langholz am 2. das Brennholz zur Versteigerung ausgesetzt.

Offenburg den 26. Mai 1838.

Großh. Forstamt.

(2) Offenburger. [Holzversteigerung.]  
Hiesige Stadt läßt, in dem zur Feldkultur bestimmten Walddistrikte, zwischen der Goldschreuer und Schutterwälder Straße, folgende Holzgattungen, gegen Bezahlung vor der Abfuhr, versteigern, und zwar:

Mittwoch den 6. Juni d. J.

- 100 eichene Bau- und Nutzholzklöße, worunter 8 Holländerklöße und zum Schiffbau taugliche Stücke vorkommen,  
150 Stämme sonstiges eichen Bau- und Nutzholz,  
300 Wagnerstangen aller Sorten,  
2500 Rebstecken.

Donnerstag den 7. Juni d. J.

- 200 Klafter schälreichen Scheiterholz,  
70 " eichen Stockholz,  
12000 Wellen.

Die Liebhaber ladet man dazu ein und bemerkt daß die Zusammenkunft, jedesmal frühe 8 Uhr, bei der Schutterwälder Straße statt finden werde. Offenburger den 24. Mai 1838.

Stadtverrechnung.

Schweizer.

(2) Kastatt. [Haus- und Güterversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung Großh. Hochlöblichen Oberamts vom 21. März d. J. Nro. 5414. wurde Gerichtszugriff auf das dem hiesigen Bürger und Bierbrauer Michael Schuberling zugehörige zweistöckete steinerne Wohngebäude nebst Bierbrauerei zur Kanne, Branntweinbrennerei, Scheuer, Stallung und geschlossene Hofraute in der Kappellenstraße, bestehend in einer Schenkstube, Alkof, Küche, zwei gewölbten und 2 Balkenkellern im untern Theil, sodann im obern Theil des Hauses, in 3 Zimmern, Küche, und 3 Speichern, neben Kaufmann Blasius Bauer und Waldbornwirth Hermanns Kinder, Haus Nro. 8. erkannt, und zu deren Versteigerung Tagfahrt auf Montag den 18ten Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum Waldborn anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die zur Bierbrau- und Branntweinbrennerei, sowie zum Wirthschaftstetrieb gehörigen Geräthschaften in ein besonderes Verzeichniß gebracht sind, mit dem Hause versteigert werden, sodann der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber erlöset wird.

Kastatt den 20. Mai 1838.

Bürgermeisteramt.

(1) Schöllbronn, Amts Ettlingen.  
[Holzversteigerung.] Aus dasigem Gemeindewald, werden am Montag den 11. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr 50 Stück schälreiche Klöße

zu Bau-, Nutz und Holländerholz tauglich einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt. Die Zusammenkunft ist in dasigem Rathhaus.

Schöllbronn den 28. Mai 1838.

Bürgermeister Weiskaupt.

(2) Zeuthern. [Bauaccordversteigerung.] Die Bauarbeiten des neuen Schulhauses in Zeuthern, welche ausgeschlagen sind.

	fl. kr.
für Maurer . . . . .	2992 54
für Steinhauer . . . . .	353 35
für Zimmermann . . . . .	1659 10
für Schreiner . . . . .	877 51
für Schlosser . . . . .	582 —
für Glaser . . . . .	416 16
für Blechner . . . . .	69 20
für Anstreicher . . . . .	136 39

Summa 7187 45

werden auf Freitag den 15. Juni d. J. Nachmittags 1 Uhr öffentlich auf dem Rathhaus dahier, an den Wenigstnehmenden durch Steigerung in Accord übergeben, wobei sich auswärtige Steigerer mit guten Zeugnissen auszuweisen haben. Pläne und Kostenüberschlag können inzwischen jeden Tag auf dem Rathhause dahier eingesehen werden, die Bedingungen selbst werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Zeuthern den 25. Mai 1838.

Bürgermeister Schmitt.

vd. Diehl, Rathschreiber.

(1) Katharinenthaler Hofgut.  
[Versteigerung.] Dienstag den 5. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr werden auf dem Katharinenthaler Hofgut zwischen Pforzheim und Bauchsloch gelegen, nachstehendes Mastvieh und Früchte an den Meistbietenden öffentlich versteigert, als:

- 8 Stück Ochsen,  
4 " Kühe,  
1 Stier und  
300 Malter Dinkel,  
100 " Haber,  
30 " Gerste,

wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen sind, daß bei annehmbaren Geboten die Ratifikation sogleich statt findet.

**Bekanntmachungen.**

In Gemäßheit des §. 74. des Zehntablosungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

(3) im Bezirksamt Schopfheim den 15. Mai 1838.

Zwischen der Groß. Domänenverwaltung Säckingen und der Gemeinde Nordschwaben, den Neurotzehten betreffend.

(3) im Oberamt Offenbürg den 2ten Mai 1838.

Zwischen der Pfarrei Bühl und der Gemeinde Wohlshach.

(3) im Bezirksamt Kork den 22. Mai 1838.

a) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Kork und der Gemeinde daselbst.

b) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Kork und der Gemeinde Hesselhurst.

(2) im Bezirksamt Blumenfeld den 19. Mai 1838.

Zwischen dem Großh. Aerar den auf der Gemarkung Blumenfeld zustehenden großen Zehnten.

(2) im Bezirksamt Ettenheim den 12ten Mai 1838.

Zwischen der Pfarrei Kappel und der Gemeinde Wittenweier, den Zehnten von 366 Gesser Feldes der Wittenweierer Einwohner im Kappeler Mann betreffend.

(2) im Oberamt Emmendingen den 18. Mai 1838.

Zwischen der Stadtpfarrei Emmendingen in den Gemarkungen Malsch und Wasser.

(2) im Bezirksamt Waldkirch den 3ten Mai 1838.

a) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Waldkirch und dem Zehntbezirk Hintergriesbach in altherrschaftlich Simonswald, die Ablösung des Domanialzehntens alda betreffend.

b) Zwischen Großh. Domänenverwaltung Waldkirch und dem Zehntbezirk Oberthal zu Simonswald, Domanialzehnten betreffend.

c) Zwischen Großh. Domänenverwaltung Waldkirch und dem Consortium des Zehntbezirks Schwangen in der Gemeinde Niederwinden, Domanialzehnten betreffend.

d) Zwischen Großh. Domänenverwaltung Waldkirch u. dem Zehntconsortium des Bezirks Schloß zu Altsimonswald, Domanialzehnten betreffend.

e) Zwischen Großh. Domänenverwaltung Waldkirch und dem Zehntconsortium des Distrikts Meienthum in der Gemeinde Altherrschaftlich und Untersimonswald, Domanialzehnten alda betr.

f) Zwischen Großh. Domänenverwaltung Waldkirch und Martin Kaltenbach von St. Martins-Kapelle in Altsimonswald, Domanialzehnten auf dessen Hofgut betreffend.

g) Zwischen Großh. Domänenverwaltung Waldkirch und dem Consortio des Zehntbezirks Vordergriesbach in Altherrschaftlich Simonswald, Domanialzehnten betreffend.

h) Zwischen Großh. Domänenverwaltung Waldkirch und dem Zehntconsortium des Bezirks Haslachsimonswald, Domanialzehnten betreffend.

i) Zwischen Großh. Domänenverwaltung Wald-

kirch und dem Zehntconsortium des Distrikts Kostgefäll in der Gemeinde Haslachsimonswald, die Domanialzehnten allort betreffend.

k) Zwischen Großh. Domänenverwaltung Waldkirch und dem Zehntconsortio des Distrikts Steiger zu Simonswald, Domanialzehnten dort betr.

l) Zwischen Großh. Domänenverwaltung Waldkirch und dem Bauern des Zehntbezirks Müsbach in Siegelau, Domanialzehnten dort betr.

m) Zwischen Großh. Domänenverwaltung Waldkirch und der Gemeinde Bleibach, den Domanialzehnten dort betreffend.

n) Zwischen Großh. Domänenverwaltung Waldkirch und dem Zehntconsortio des Distrikts Etle zu Altsimonswald, Domanialzehnten dort betr.

o) Zwischen Großh. Domänenverwaltung Waldkirch und dem Zehntbezirk Ebenen zu Altherrschaftlich und Haslachsimonswald, Domanialzehnten betreffend.

p) Zwischen Großh. Domänenverwaltung Waldkirch und dem Zehntbezirk Ronelbach, Gemeinde Altherrschaftlich Simonswald Domanialzehnten betreffend.

(1) im Bezirksamt Schopshheim den 14. Mai 1838.

a) Zwischen der Pfarrei Tegernau und der Gemeinde Ebingen.

b) Zwischen der Stadtpfarrei Schopshheim und der Stadt Schopshheim mit dem Filiale Gündelhausen.

c) Zwischen der Pfarrei Wies und den Gemeinden Fischenberg, Kühlenbrunn und Wies.

d) Ueber den auf einigen Gütern der Gemarkung Maulburg ruhenden s. g. Schwarzpfaffenzehnten und zwischen den gegenwärtigen Besitzern dieser Grundstücke und den Zehntberechtigten Straßwirth Grether in Maulburg et Cons.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese ablösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutsheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74. bis 77. des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Ladenburg. [Erkenntniß.] Der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 4. Febr. d. J. Nr. 1534—36 ungeachtet, wurden keine Ansprüche auf das Ablösungskapital der dem Großh. Domänenerar Heidelberg auf nachstehenden Gemarkungen zustehenden Zehnten angemeldet:

1) auf der Gemarkung Schriesheim im Allgemeinen, und



2) hinsichtlich der Ursenbacher Allmend, und des Schriesheimerhofs.

Dem angedrohten Rechtsnachtheile gemäß werden nun Diejenigen, welche noch Ansprüche darauf haben möchten, lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Ladenburg den 26. Mai 1838.

Großherzogliches Bezirksamt.

(1) Ladenburg. [Erkenntniß.] Nachdem der öffentlichen Aufforderung vom 27. Jan. l. J. Nr. 1200 ungeachtet keine Ansprüche auf das Ablösungskapital des dem Großh. Domänen-Ärztar auf Ladenburger Gemarkung zustehenden Zehntens erhoben worden, werden nun alle diejenigen, denen noch solche zukommen möchten, lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Ladenburg den 26. Mai 1838.

Großh. Bezirksamt.

(1) Pforzheim. [Bekanntmachung.] Da sich Niemand mit Einsprache gegen den, zwischen der evangelischen Schule zu Brödingen, und der Gemeinde daselbst, abgeschlossenen Zehntablösungsvertrag, oder Ansprüche an den Zehnten gemeldet hat, auf die öffentliche Aufforderung vom 8. Februar d. J. so wird jede weitere An- und Einsprache ein für allemal zurückgewiesen, was an durch bekannt gemacht wird.

Pforzheim den 25. Mai 1838.

Großh. Oberamt.

(1) Bruchsal. [Bekanntmachung.] Durch den nach Ablauf von 6 Jahren gesetzlich notwendigen Austritt des Bürgermeisters Schindwein wurde die Wahl eines neuen Bürgermeisters in Karlsdorf nothwendig, wobei Schindwein wieder zum Bürgermeister gewählt, und in dieser Eigenschaft bestätigt wurde, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bruchsal den 29. Mai 1838.

Großh. Oberamt.

(3) Wiesloch. [Bekanntmachung.] Nachdem der öffentlichen Aufforderung vom 4. Febr. d. J. ungeachtet bis jetzt keine Ansprüche an das Ablösungskapital des der kath. Pfarrei in Waldorf auf dortiger Gemarkung gebührenden Heuzehntens angemeldet worden sind, wird das demals angedrohte Präjudiz nunmehr als eingetreten erklärt.

Wiesloch den 21. Mai 1838.

Großh. Bezirksamt.

(3) Neustadt. [Bekanntmachung.] Dem Gesuch des Joseph Bopp, Schreiners zu Löfsingen, und seiner Ehefrau Barbara geborne Häußle, sich den Anton Widmann, Schrei-

nergesellen von Riebböhtingen als ihr Kind anzuwünschen zu dürfen, ist durch amtliches Erkenntniß vom heutigen entsprochen worden, und es hat nun der Angewünschte das Recht den Namen des Anwünschenden zu führen, und seinen eigenen Namen hierzu zusetzen.

Neustadt den 17. Mai 1838.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Pforzheim. [Erkenntniß.] In Betreff der Gepährung eines Ackerverkaufs des Fuhrmanns Martin Pfoß dahier an Fuhrmann Jakob Mürle dahier werden nunmehr alle, welche ihre Ansprüche auf das fragliche Grundstück in der gesetzlichen Zeit nicht geltend gemacht haben, derselben im Verhältniß zum Käufer verlustig erklärt.

Pforzheim den 29. Mai 1838.

Großh. Oberamt.

(2) Karlsruhe. [Offene Stelle.] Bei einer bedeutenden Obereinnehmeri des Mittelrheinkreises ist eine Gehülfsstelle erledigt. Man wünscht solche mit einem im Rechnungswesen u. bereits eingeübten, soliden jungen Mann zu besetzen. Bewerber wollen sich binnen 14 Tagen unter Anzeige ihrer Gehaltsansprüche, und der Zeit ihres möglichen Eintritts in frankirten Briefen an die Redaction dieses Blattes wenden.

Karlsruhe den 29. Mai 1838.

## Dienst-Nachrichten.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Schulkandidaten Johann Georg Wild von Tannheim, bisherigen Hülflehrers daselbst, auf den erledigten katholischen Schul- und Organistendienst zu Tannheim, Amts Hüfingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der erledigte katholische Filialschul- und Messnerdienst in Brunnadern, Amts Bonndorf, ist dem Schullehrer Nikolaus Kuhn zu Albruck, Amts Waldshut, übertragen worden.

Der Dienstwechsel der beiden katholischen Schullehrer Idephons Andres zu Gottenheim, Amts Dreisach, und Johann Hitz zu Oberbieberbach, Amts Waldkirch, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die erledigte evangl. erste Knabenschulstelle zu Lahr ist dem bisherigen Armenthullehrer Joh. Jakob Dörner dortselbst und die hierdurch erledigte Armenthullehrerstelle dem Schullehrer Abraham Röck von Dinglingen übertragen worden.